

# Sarnen – eine ideale Destination

**RUDERN** 1250 Boote aus dem In- und Ausland nehmen an der Ruderregatta Sarnersee teil. Damit ist sie eine der grössten Ruderveranstaltungen Europas.

CHRISTIAN SCHWEIZER  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Der Melderekord bringt Dorothy Rosenberger, OK-Präsidentin der Ruderveranstaltung in Sarnen, nicht aus der Ruhe: «Diese Menge ist zu bewältigen. So bieten wir im Gegensatz zu anderen internationalen Wettbewerben anstelle von sechs acht Bahnen an und organisieren einen dritten Landungssteg.» Seit drei Jahren zeigt die Sarnersee-Regatta steigende Teilnahmetendenz.

Die Sarnersee-Regatta, eine der wichtigsten Standortbestimmungen vor den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee, vermochte in all den Jahren nebst den Schweizer Rudervereinen auch viele andere Nationen anzulocken. Für die Ruderwelt sind Sarnen und der Sarnersee eine ideale Destination: Sport, Erholung und Kultur in atemberaubender Umgebung der geschichtsträchtigen Landschaft Obwaldens. Über die Rudervölker wird sich Sarnen Tourismus freuen. Immerhin steht auf der Website Rudern zuoberst als eines der Top-Angebote.

## Eingespieltes Team

Dorothy Rosenberger vom Seeclub Stansstad war 1983 Geburtshelferin der Regattastrecke auf dem Sarnersee. Seit 2009 leitet sie die Regatta. 1995 entstand der Ruderclub Sarnen. Seitdem wird das Regatta-OK aus beiden Rudervereinen in bewährter Weise rekrutiert, weil Gründungsmitglied und RC-Präsident René Egli die Charge des OK-Vizepräsidenten bis 2007 wahrnahm. Seit diesem Jahr fungiert Simone Aschwanden vom RC Sarnen als Vizepräsidentin. Das heutige OK für die 27. Regatta ist ein



Der Frauen-Achter des Seeclubs Stansstad ist startklar für die 27. Regatta in Sarnen.

Archivbild Neue LZ

eingespieltes Team mit 18 Leuten, die teilweise auf jahrzehntelange Erfahrungen zurückschauen können. Es wird unterstützt von weiteren 165 Helfern und Helferinnen. «Das heuer gefeierte Jahr der Freiwilligen ist an der Sarnersee-Regatta jedes Jahr», kommentiert die OK-Präsidentin schmunzelnd.

## Regatta mit integrierter Baustelle

Für beide Vereine bedeutet die Ruderregatta personell, infrastrukturell und sportlich eine enorme Herausforderung. Der Rudersport kann der Öffentlichkeit demonstriert und zelebriert werden. Denn das Zielgelände der sich über 2000

Meter erstreckenden Regatta ist das Ufer zum Seefeld in Sarnen. Dort begegnen sich flanierende Bevölkerung, Leichtathletik, Fussball und Rudersport und werden mit einer weiteren Konstellation konfrontiert: Zurzeit ist die Erstellung der gesamten Sportanlagen im Seefeld in Sarnen noch in vollem Gange. Die neue Situation mit integrierter Baustelle auf dem Regatta-Gelände erfordert die strikte Einhaltung der Anweisungen vom Verkehrsdienst.

Der SC Stansstad sticht mit 63 gemeldeten Booten hervor. Das unter Leitung von Trainer Jürgen Träger stehende Regatta-Team zählt 28 Ruderer und Rude-

rinnen. Bereits verbuchten sie an vorgängigen Regatten in Lauerz und Cham zahlreiche Siege. Mitglieder des Ruderclubs Sarnen starten beruflich bedingt unter «fremder Flagge», so zum Beispiel Natalie Felder im Skiff, Doppelzweier, Doppelvierer sowie im Achter der Frauen beim Seeclub Stansstad. Andersherum zeigt der Stansstader Remo Diethelm beim Grasshopper Club Zürich in Renngemeinschaft der Riemenboote U 19 im Vierer und Achter seine Vereinsflagge mit Erfolg.

## HINWEIS

► Startlisten unter: [www.swissrowing.ch](http://www.swissrowing.ch) ◀

## Engelberg im Vormarsch

**SEILZIEHEN** pd. Am Wochenende werden in Mosnang gleich vier Meisterschaftsturniere ausgetragen. Am Samstag wird mit den Kategorien Jugend und 580 kg gestartet. Die Ausgangslage ist vor allem bei der Gewichtsklasse 580 kg spannend. Mit nur drei Punkten Vorsprung liegt Mosnang in der Jahreswertung vor Nottwil. Bereits 21 Zähler zurück liegt Stans-Oberdorf auf Platz 3.

## Stans bereits abgeschlagen

Am Sonntag geht es weiter mit einem 520-kg-Turnier der Frauen. Die bisherigen Turniere gewannen Gonten und Waltenschwil-Kallern. Abgeschlagen auf Platz 3 folgt Stans-Oberdorf mit bereits 15 Punkten Rückstand auf den Zweitplatzierten. Ebenfalls am Turnier teilnehmen wird die Klubgemeinschaft Kerns-Nottwil. Mit grosser Spannung wird das Turnier in der Königsklasse 640 kg erwartet. Zu den Favoriten gehören die beiden Innerschweizer Teams Ebersecken und Engelberg sowie der Veranstalter Mosnang. Ebersecken gewann beide bisherigen Turniere. Doch vor allem Engelberg konnte sich vom ersten auf das zweite Turnier stark steigern, gewann die Vorrunde und wichtige Punkte für die Jahreswertung. Erst im Final erlagen sie Ebersecken und belegen nun punktgleich mit Mosnang den zweiten Platz.

## Spannung am Stanser Meeting

**TURNEN** pd. Morgen Samstag findet in der Turnhalle Eichli in Stans das vierte Stanser Meeting statt. Dieser Wettkampf hat für alle Geräteturnerinnen und -turner des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden einen grossen Stellenwert. Und das aus nachvollziehbarem Grund: Das Stanser Meeting dient als Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften.

## Vereine aus der ganzen Schweiz

Auch in diesem Jahr ist der Wettkampf für alle Gerätereigen der Schweiz offen. Am Stanser Meeting sind deshalb alle Turnerinnen und Turner der Kategorien 5 bis 7 startberechtigt.

Es sind 35 Vereine aus der ganzen Schweiz mit total 290 Teilnehmenden im Einsatz. Dies verspricht einen sehr interessanten und hochstehenden Wettkampftag mit vielen hochklassigen Turnerinnen und Turnern. Das Trainingszentrum Nidwalden unter der Leitung von Daniel Wicki freut sich mit dem Ressort Geräteturnen auf einen spannenden Wettkampf.

## 200 Turner zu Gast in Buochs

**TURNEN** pd. Am kommenden Sonntag messen sich die jüngsten Turner aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden der Kategorien 1 bis 4 an den Verbandsjugend-Meisterschaften in Buochs. Rund 200 Turner aus über 20 Vereinen werden in der Turnhalle Breitli ihr Bestes geben.

## Jahrgänge 1995 bis 2005

Der Wettkampf wird am Morgen mit den Kategorien 1 und 2 starten, am Nachmittag mit der Kategorie 3 weitergeführt und mit der Kategorie 4 am frühen Abend abgeschlossen. Die jüngsten Turner haben Jahrgang 2005, die ältesten Turner sind im Jahrgang 1995 eingeschrieben.

Der STV Buochs unter der Leitung von Beppi Achermann organisiert diese Verbandsjugend-Meisterschaften. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und das ganze OK freut sich auf den Turnernachwuchs – und natürlich auf viele Besucher, welche sich in der leistungsstarken Festwirtschaft verwöhnen lassen.

## Hergiswil fordert den FC Sarnen

**FUSSBALL** jvf. Morgen Samstag (16.00, Grossmatt) kommt es zum Ob-/Nidwaldner Derby in der 2. Liga inter zwischen Hergiswil und Sarnen. Beide Mannschaften haben sich unlängst aller Abstiegsorgen entledigt und liegen im Niemandsland der Tabellenmitte. Momentan liegt Hergiswil zwei Punkte vor dem Obwaldner Konkurrenten. Geht es nach Hergiswils Trainer Reto Burri, soll sich an der Tabellensituation nichts ändern: «Natürlich wollen wir Ende Saison vor dem FC Sarnen stehen. Mit einem Sieg könnten wir dieses Ziel erreichen.» Burri kann bei diesem Unterfangen auf sein komplettes Kader zurückgreifen.



**Hergiswil hat Rechnung offen**  
Anders sieht die Situation beim FC Sarnen aus. Trainer Toni Durrer (Bild) muss gleich auf mehrere Stammkräfte verzichten. Verletzungsbedingt fehlen werden im Derby Jetmir Arifi und «zu 90 Prozent» auch Marco Solèr und Malik Sidler. Topskorer Sidler gab zwar letzte Woche gegen Sursee sein Comeback, ist aber nach wie vor nicht ganz fit. «Es wäre schön, in der Tabelle vor Hergiswil zu stehen», sagt auch Toni Durrer. Doch in einem Monat interessiere das niemanden mehr, zeigt er sich überzeugt.

In einem Punkt sind sich die beiden Trainer jedoch einig: Ein Derby gegen ein Team aus dem Nachbarkanton ist immer speziell – unabhängig von der Tabellensituation. Zumal Hergiswil noch eine zünftige Rechnung mit den Obwaldnern offen hat: In der Vorrunde ging die Burri-Truppe in Sarnen mit 2:5 unter und musste die Ausfälle von Patrick Hensler und Adrian Vogel in Kauf nehmen.

## Nidwaldner mischen um Titel mit

**KANU** Auf der Engelbergeraa findet die Schweizer Meisterschaft im Sprint statt. Es ist der letzte Test vor der WM in Augsburg.

Einmal mehr wurde das OK des Titlis River Race mit der Durchführung einer Schweizer Meisterschaft beauftragt. Nach der letztjährigen Durchführung der Meisterschaft auf der langen Distanz wird die Engelbergeraa diesmal Schauplatz für die noch junge Disziplin im Abfahrtsprint. Dies veranlasste das OK, sich Gedanken über die Sprintstrecke zu machen. So wird diesmal direkt bei der Fadenbrücke gestartet, und das Ziel befindet sich kurz vor dem ehemaligen Tyro-Wehr beim Flugplatz Buochs. Diese Strecke ist für die Zuschauer am besten einsehbar und zog auch schon an der Junioren-WM vor zwei Jahren viele Zuschauer ans Flussufer.

Das zum Abfahrts-Swiss-Cup zählende Classic-Rennen wird wie immer in Dallenwil gestartet und ebenfalls bis zum Sprint-Ziel beim Flugplatz verlängert. Da eine Woche später an Pfingsten auf dem ehemals olympischen Eiskanal in Augsburg die Sprint-WM auf dem Wettkampfkalender steht, wird Buochs wieder zum Tummelplatz der nationalen Spitzenathleten, wo die Meistertitel in den Kategorien Elite und Junioren vergeben werden. Auch dieses Jahr haben sich rund 15 Athleten aus Deutschland und Luxemburg zur Teilnahme eingeschrieben.

## Hartes Duell der Nidwaldner

Sowohl der Stansstader Martin Scheuber wie auch sein Klubkollege Silvan Wyss aus Luzern haben die Selektion für die Teilnahme an der Sprint-WM erfüllt. Die beiden werden den Schweizer-Meister-Titel unter sich ausmachen, der Ausgang ist aber völlig offen.



Silvan Wyss (vorne) und Martin Scheuber werden den Titel unter sich ausmachen.

Bild Heinz Wyss

Beide kennen die Strecke beinahe auswendig, wobei das lange Streckenprofil eher für Scheuber spricht. Aber es wird sich zeigen, wer die bessere Tagesform aufweisen kann. Da hat Silvan Wyss vielleicht einen kleinen Vorteil.

Grosse Spannung verspricht aber auch der Titelkampf bei den Junioren, die in zwei Monaten an die WM nach Tschechien reisen werden. Die Buochser Jugendfahrer Urs Zimmermann und Alistair Smorthit haben die Selektionskriterien erfüllt und wollen vor dem Heimpublikum auf dem Meisterpodest.

## Teams sind Titelanwärter

Bei den Frauen gewann die Solothurnerin Chantal Abgottsson vor zwei Wochen überraschend EM-Silber und gilt nun als Titel-Favoritin auf dem Aawasser. Die Einheimischen Annalena Kutenberger (Luzern) und Lisa Hellmüller (Oberdorf) werden sich wohl um die Bronzemedaille duellieren. Beim weib-

lichen Nachwuchs wird die Junioren-Welt- und Europameisterin Melanie Mathys aus Solothurn ihren nächsten Meistertitel anpeilen. Hinter ihr hat sich aber die erst 14-jährige Gymnastin Selina Zimmermann (Buochs) enorm gesteigert und durch internationale Siege aufhorchen lassen.

Die Nidwaldner sind aber auch heisse Titelanwärter im Teamwettkampf, und dies obwohl der letztjährige Teamkollege Fabio Wyss nun definitiv in die olympische Disziplin Kanu-Regatta gewechselt hat.

HEINZ WYSS  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

**Wettkampf-Programm. Samstag, 14.00:** Nationale Wildwasserabfahrt. Einzel Classic Race Dallenwil-Buochs. – **17.00:** Nationale Wildwasserabfahrt. Team Classic Race Dallenwil-Buochs. – **Sonntag, 9.00:** Schweizer Meisterschaft. Einzel Sprint Race Flugplatz Buochs (2 Läufe). – **13.00:** Schweizer Meisterschaft Team Sprint Race Flugplatz Buochs (2 Läufe). – **14.00:** Nationales Rennen Sprint Race Team.